

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung“, StgKz 0795, am Standort Pinkafeld der FH Burgenland

Auf Antrag der Fachhochschule Burgenland GmbH vom 16.10.2015 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung“, StgKz 0795, am Standort Pinkafeld gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 35. Sitzung vom 29.06.2016 beschlossen, dem Antrag der Fachhochschule Burgenland GmbH vom 16.10.2015 auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung“ am Standort Pinkafeld stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 28.07.2016 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt. Die Entscheidung ist seit 12.08.2016 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Fachhochschule Burgenland GmbH
Standort/e der Fachhochschule	Eisenstadt, Pinkafeld
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung
Studiengangsart	Masterstudiengang
ECTS-Punkte	120
Regelstudiendauer	4 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	22
Akademischer Grad	Master of Arts in Business (MA bzw. M.A.)
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB)
Verwendete Sprache/n	Deutsch
Standort	Pinkafeld

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die Fachhochschule Burgenland GmbH beantragte am 16.10.2015 die Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung“, StgKz 0795, am Standort Pinkafeld.

Zeitgleich mit dem Antrag auf Akkreditierung des Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung“, A 0795 wurde für einen weiteren, thematisch nahestehenden Masterstudiengang „Gesundheitsförderung und Gesundheitsforschung“, A 0794, die Akkreditierung beantragt. Für beide beantragten Studiengänge wurde ein gemeinsamer Vor-Ort-Besuch von einer vierköpfigen Gutachter/innen-Gruppe durchgeführt. Die Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung sieht in §3 Abs. 7 diese Möglichkeit bei fachlicher Nähe der Studiengänge als Möglichkeit vor.

Mit Beschluss vom 11.01.2016 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Andrea Braun von Reinersdorff	Hochschule Osnabrück	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Prof. Dr. Heinz Janßen	Hochschule Bremen	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation
Mag. ^a Joy Iliff Ladurner, MSc	Gesundheit Österreich GmbH	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit



Sebastian Franthal	Medizinische Universität Graz	Studentischer Gutachter
--------------------	----------------------------------	-------------------------

Am 04.03.2016 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterinnen der AQ Austria in den Räumlichkeiten Fachhochschule Burgenland GmbH am Standort Pinkafeld statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 35. Sitzung vom 29.06.2016 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Die FH Burgenland bietet im Rahmen ihres Gesundheits-Schwerpunktes am Standort Pinkafeld auf Bachelorniveau neben „Physiotherapie“ und „Gesundheits- und Krankenpflege“ den Bachelorstudiengang „Gesundheitsförderung und Gesundheitsforschung“ an. Am 16.10.2015 wurden zwei thematisch verwandete Master-Studiengänge zur Akkreditierung eingereicht. Der geplante Masterstudiengang „Gesundheitsförderung und Gesundheitsforschung“ baut konsekutiv auf die Gesundheitsförderungsinhalte dieses Bachelorstudiengangs auf. Der geplante Masterstudiengang „Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung“ hingegen baut inhaltlich auf den Managementinhalten auf.

Qualifikationsprofil

„Der FH-Masterstudiengang „Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung“ soll AbsolventInnen zu einer interdisziplinären Managementtätigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen auf unterschiedlichen Ebenen befähigen. Darüber hinaus sollen Studierende dazu ausgebildet werden, innovative Versorgungskonzepte im Gesundheits- und Sozialwesen zu planen und Lösungen für ein erfolgreiches Schnittstellenmanagement gemäß dem Managementzyklus (PLAN – DO – CHECK – ACT) zu erarbeiten, dieses einer ganzheitlichen Bewertung zu unterziehen, umzusetzen und zu evaluieren. Neben Strategien im Sinne der Integrierten Versorgung sollen die Studierenden durch die Vermittlung sozial- und wirtschaftsrelevanten Wissens dazu befähigt werden, das Gesundheits- und Sozialwesen zu analysieren. Neben diesen Aspekten zielt der geplante Studiengang auf die Fähigkeit der AbsolventInnen ab, interdisziplinär mit unterschiedlichen Fachdisziplinen zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus stellt die Vermittlung von Führungs- und Managementkompetenzen im Gesundheitswesen ein wichtiges Ziel dar. Vorrangiges Ausbildungsziel ist die Ausstattung der AbsolventInnen mit allen fachlich-methodischen, gestalterischen und Management-, interdisziplinären und sozialen sowie wissenschaftlichen Kompetenzen zur Bewältigung von Aufgabenstellungen in den Bereichen Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung.“ (Antrag Seite 25)

Curriculare Schwerpunkte

Das erste Studienjahr umfasst Lehrveranstaltungen zu den Themenbereichen (= Module) „Angewandte Betriebswirtschaft im Gesundheits- und Sozialwesen“, „Operational Excellence“, „Gesundheits- und Sozialpolitik“, „Recht und Ethik“, „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Leadership im Gesundheitswesen“ und „Management“. In zahlreichen Lehrveranstaltungen (z.B. Projekt- und Prozessmanagement, Case und Care Management) bestehen für Studierende Möglichkeiten der externen Zertifizierung.

Das zweite Studienjahr verbringen Studierende zum größten Teil in ihrer Vertiefungsrichtung. Zur Wahl stehen „Integrierte Versorgung“ und „Health Care Management“. (Antrag Seite 25f)

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

5.1 Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Auszug aus dem Gutachten:

„Im Ergebnis ist festzuhalten, dass der geplante Masterstudiengang Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung die Anforderungen an einen wissenschaftlichen Studiengang erfüllt. Sowohl das Curriculum als auch der Lehrkorpus sind geeignet, die definierten Studiengangziele effektiv und effizient zu erreichen. Die Forschung der FH Burgenland steht unter der für den konkreten Fall sinnvollen Ägide der anwendungsorientierten Feldforschung, zu der die Studierenden in grundsolider Form angeleitet werden. Jedoch empfiehlt sich perspektivisch - im Sinne einer forschungs-induzierten Hochschulprofilierung - eine Transformation der „grundsoliden“ Gesundheitsforschung in Richtung anglo-amerikanischer und internationaler Forschungskultur. Zwischen beiden zu akkreditierenden Studiengängen sollten die vorhandenen Synergiepotenziale in Forschung und Lehre gezielt erschlossen werden, um eine ressourceneffiziente Zielerreichung zu unterstützen. Zudem ist aber darauf zu achten, dass zwischen beiden Studiengängen keine unnötigen Redundanzen und Vermengungen entstehen, um eine Verwässerung der Alleinstellungsmerkmale jedes einzelnen Studiengangs nicht zu provozieren.“

„Die GutachterInnen empfehlen dem Board der AQ den Studiengang „Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung“ zu akkreditieren.“

6 Anlage/n

- Gutachten
- Stellungnahme